Bürgerinitiative „Kein McDonald's am Wohngebiet“

Nottuln, 14.06.2011

An den Rat der Gemeinde Nottuln
über die Gemeindeverwaltung

Antrag gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Die BI „Kein McDonald's am Wohngebiet“ beantragt folgenden Beschluss des Rates der Gemeinde Nottuln, **der Antrag wird von den Bürgern gem. beigefügter Unterschriftenlisten unterstützt:**

„Der Rat der Gemeinde Nottuln würdigt die Interessen der Anwohner und spricht sich gegen den Verkauf des Gewerbegrundstückes Bodelschwinghstraße/ Am Hangenfeld, Gemarkung Nottuln, Flur 62, Flurstücke 523/524/420/421) an einen Investor zum Betrieb eines Schnellrestaurants aus.“

Begründung:

Der Bebauungsplan sieht für das o.a. Grundstück ein eingeschränktes Gewerbegebiet vor, das unmittelbar an ein Wohngebiet grenzt. Hier sind, wie in sogenannten Mischgebieten, nur Betriebe zulässig, die das Wohnen nicht wesentlich stören. Ein Schnellrestaurant stellt auch nach einer Entscheidung des OVG Hamburg einen von einer herkömmlichen Schank- und Speisewirtschaft abweichenden Nutzungstyp eigener Art dar, der in einem Mischgebiet/ eingeschränktem Gewerbegebiet unzulässig ist, weil hier nicht mehr wohnverträgliche Emissionen zu erwarten sind. Die Anwohner vertrauen deshalb darauf, dass das Gewerbegrundstück seinem Charakter entsprechend nur mit einem wohnverträglichen Gewerbe bebaut wird.

Unsere Befürchtungen:

Lärmimmissionen

Störungen der Nacht- sowie Sonn- und Feiertagsruhe aufgrund der für ein Schnellrestaurant typisch hohen Kundenfluktuation (durchschnittlich 2000 Kunden mit ca. 650 Kfz. täglich) angesichts von Öffnungszeiten bis 02:00 Uhr, an Wochenenden evtl. bis 05:00 Uhr. Störungen durch Autolärm/ Musikanlagen aus Kfz, Türenschlagen, lautstarke Unterhaltungen auch von Fußgruppen, an- und abfahrende Kfz.

Erhöhtes Verkehrsaufkommen und damit verbundene Lärmbelastigungen auf den Zubringerstraßen einschl. der Bodelschwinghstraße, die durch das Wohngebiet führt.

Lichtimmissionen durch Leuchtreklamen.

Raumaufhellungen führen zu einer eingeschränkten Nutzbarkeit der Räume, insbesondere der Wohn- und Schlafräume.

Geruchsmissionen:

Nach Auffassung eines von uns konsultierten Ingenieurs für Lüftungstechnik dürfte hier an einem Wohngebiet das Ausblasen der Küchengerüche und Fettschwaden mit hohem Druck, wie von McDonald's vorgesehen, zur Geruchsbekämpfung nicht ausreichen, dies sei nur über Aktivkohlefilter oder Oxidationsanlagen mit erheblich höheren Kosten für Einrichtung und Betrieb zu erreichen.

Die durch Auflagen vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen reichen nach unserer Auffassung nicht aus, die zu erwartenden Störungen wirksam zu verhindern.

Für die Bürgerinitiative:

Die Vertretungsberechtigten:

Kerstin Brooks
Kerstin Brooks, Bernhard-Letterhaus-Straße 4, 48301 Nottuln

Ingo Suwelack
Ingo Suwelack, Bernhard-Letterhaus-Straße 6, 48301 Nottuln

Hans-Günter Pöter
Hans-Günter Pöter, Franz-Hitze-Straße 3, 48301 Nottuln

*per mail verschickt
an Rechtsanw. Dr.
von 15.6.2011*